



Laudatio Dieter Baacke Preis 2012:

<re>connect Jugendmedienforum

(Kategorie E – Projekte mit besonderem Netzwerkcharakter)

Er trägt eine weiße Maske, wie die Anonymus-Vertreter, und verkündet seine verstörende Botschaft per Video-Film im Internet. Er hat einen Virus geschaffen, der am Ende der Woche das Internet weltweit abschalten wird. Für immer. Überall.

Das schreckt in der Hauptstadt ganze Schulklassen auf, vor allem vier Berliner Grundschulen und 82 junge Netzhelden aus fünften und sechsten Klassen. Sie kommen in den bezirklichen Medienkompetenzzentren von Pankow, Treptow, Lichtenberg und Kölnische Vorstadt für eine Woche zusammen und beschäftigen sich damit, wie sie diese Gefahr abwenden und das Internet retten können. Dabei gehen sie der Frage nach, welche Chancen und Risiken sie im Internet vorfinden, formulieren ihre eigenen Netzregeln, lernen viel über Schutz, drehen ihre eigenen kleinen Filme, führen Interviews mit Kindern, Lehrern, Eltern, Passanten. „Irgendwie wäre es schon Scheiße, wenn das Internet abgestellt würde“, bringt eine Passantin die allgemeine Stimmung auf den Punkt.

Am Ende der Woche treffen sich alle Projektklassen zum gemeinsamen Jugendmedienforum <re>connect und stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit vor. Die einen präsentieren ein Netz-Quiz oder einen Netzstadtspielplan, andere eine Werbekampagne oder ihre mit Graffiti gesprühten Collagen. In einem Worldcafé diskutieren sie mit Experten öffentlich ihre Forderungen für das Internet und den Klassenraum 2030. Sie wollen iPads

für alle, Handy-Einsatz im Unterricht, mit dem iPhone im Geschichtsunterricht mal ausnahmsweise Spaß haben u.v.a.m.

Das Projekt <re>connect bringt aber nicht nur die Berliner Stadtbezirke miteinander zum Handeln, sondern die Gefahrenabwehr des bösen Hacker-Angriffs wird von vielen Ermöglichern unterstützt: der Jobwerkstatt für Mädchen, dem Jugendmedienklub Experimentalbox, den Medienkompetenzzentren Lücke (Lichtenberg), Medientage (Treptow) und mezen (Pankow). Da diese Riesenherausforderung auch eine Menge Geld kostet, konnten die Medienanstalt Berlin-Brandenburg, das Deutsche Kinderhilfswerk und die Bundeszentrale für politische Bildung als Förderer gewonnen werden. Gott sei Dank! Und die Spinne im Zentrum dieses außergewöhnlichen Netzwerkprojekts war die LAG Medienarbeit e.V. Berlin!

Die Jury ist beeindruckt davon, dass die Kinder an allen Phasen des Projekts intensiv beteiligt waren, selbst zum Teil als Multiplikatoren auftraten, sich durch aktive Medienarbeit reflektiv und kreativ mit allen Facetten des Themas Medienkompetenz und Internetsicherheit auseinandersetzen konnten. Ein sehr sinnvolles, originelles, nachhaltiges Projekt mit einem äußerst hohen Vernetzungsgrad und einer gelungenen Zusammenarbeit vieler verschiedener Partner und Personen.

Und nur durch einen solchen Zusammenschluss der Kräfte konnte es am Ende gelingen, den Bösewicht zu stellen! Nach einer rasanten und nervenaufreibenden GPS-Spurensuche durch Berlin gelang es schließlich dem Suchtrupp aus der Kölnischen Vorstadt, den Hacker live vor laufenden Kameras dingfest und unschädlich zu machen.

Wir bedanken uns für diese Heldentat mit besonderem Netzwerkcharakter und gratulieren dem Projektträger von <re>connect zum diesjährigen Dieter Baacke Preis in der Kategorie E – Projekte mit besonderem Netzwerkcharakter. Herzlichen Glückwunsch an die LAG Medienarbeit e.V. Berlin!